



amateur.wkfworld.com

World Kickboxing Federation

FORMEN REGLEMENT

Ausgabe Januar 2023

Einleitung

Dieses Regelwerk ersetzt alle bisher ausgegebenen Regeln und beinhaltet die offiziellen WKF Formen Wettkampfregeln.

Die vorliegenden Regeln sind gültig für alle Mitgliedsstaaten. Lokale Anforderungen und Gegebenheiten können jedoch falls Erforderlich in Betracht gezogen werden,.

Die offizielle Sprache des IRC ist Englisch. Dieses Regelwerk kann vom IRC in andere Sprachen übersetzt werden. Bei Unstimmigkeiten gilt jedoch allein die offizielle Englische Version.

Ohne spezielle schriftliche Genehmigung der WKF oder des IRC darf dieses Regelwerk weder kopiert, noch herausgegeben, noch verteilt werden. Dies beinhaltet elektronische, digitale, physikalische sowie alle anderen Formen der Vervielfältigung.

Dieses Regelwerk kann gratis über die offizielle Website der *World Kickboxing Federation* als PDF geladen werden.

www.wkfworld.com

Formen

Traditionell - ohne Musik

- 1 FHS – Formen Hardstyle Japanisch
- 2 FKO – Formen Koreanisch
- 3 FSS – Formen Softstyle Traditionell

Kreativ - mit Musik

- 4 FFS – Formen Freestyle
- 5 FFW – Formen Freestyle Waffen

Veterans – eine der 5 nach Wahl

- 6 FVA – Formen Veteranen allgemein

Allgemeines

Traditionelle Formen

Ein Formenläufer muss einen mental und physisch realistischen Art und Weise in den diversen Bewegungen versuchen, Kampfgeist demonstrieren und ausdrücken. Die Bewegungen innerhalb der Form müssen dem vorgeführten Stil angepasst sein.

Techniken sollten mit voller Kraft, Konzentration und Explosivität ausgeführt werden, Beim Laufen der Form sollten alle Grundtechniken logisch und der gewählten Form entsprechend zur Ausführung gelangen.

Jeder Formenläufer muss sich vor dem Ablauf seiner Form vorstellen. Der Name des Wettkämpfers, der Form, der Stilrichtung, der Schule (oder des Landes) müssen den Judges in allen Stilen genannt werden.

In allen Kategorien qualifizieren sich 4 Personen für das Finale, wo sie gegeneinander in umgekehrter Reihenfolge antreten. Bei nationalen Wettkämpfen ist es optional, dass der Sieger bereits nach einem Durchgang ermittelt werden kann. Bei allen Wettkämpfen auf Weltebene müssen Vorrunden, gesetzt werden.

Ein Formen Judge sollte einen traditionellen Hintergrund haben und zumindest den 1. Dan / 1. Meistergrad besitzen.

Als Traditionell Japanisch, Okinawa oder Koreanische Form gelten nur diejenigen Formen, die in den offiziellen WKF Listen für anerkannte Formen vorliegen.

Eigene kreative Formen mit Musik, mit und ohne Waffen, oder Stile die nicht auf diesen Listen angeführt werden, sind daher nur in den sogenannten Kreativen Formen Disziplinen vier und fünf zulässig.

Jede traditionelle Form muss auch dem jeweiligen System entsprechen. So kann z.B. eine *Shotokan Bassai-Dai* nicht für z.B. Taekwondo vorgetragen werden.

Es obliegt dem Veranstalterland, oder dem Promoter zu entscheiden, ob die Formen am Hallenboden oder auf Budo Matten durchgeführt werden.

Bewertung

Fünf Judges bewerten die Wettkämpfer. Sobald die Bewertungen abgegeben wurden, werden die höchste und die niedrigste Wertung gestrichen.

Punkte werden auf eine Dezimalstelle genau gegeben. Bei den Vorrunden bewegen sich die Wertungen zwischen 6 und 8, wobei 7 den Mittelwert für eine Formen Bewertung bildet. In den Finale zwischen 8 und 9.9 hier ist der Mittelwert 9.

In allen Kategorien qualifizieren sich nur je 4 Personen für das Finale. Wettkämpfer mit Weltranglisten Platzierungen werden gesetzt. Der zum Beispiel Weltranglisten Erste, geht als letzter ins Rennen. Im Finale werden die Wettkämpfer nach ihren Bewertungen in den Vorrunden gereiht.

Im Falle eines unentschieden im Hard und Softstyle, werden die Wettkämpfer aufgefordert, eine weitere, andere Form vorzuführen. Auf nationalem und internationalem Niveau sollten die Wettkämpfer in der Lage sein, zumindest zwei verschiedenen Formen auszuführen. Falls ein Wettkämpfer keine unterschiedliche Form zeigen kann, kann er die erste Form wiederholen, allerdings unter Abzug von 0.5 Punkten durch jeden Judge.

In den Kreativen Musik Kategorien kann dieselbe Form vorgeführt werden.

Wenn ein Wettkämpfer eine Waffe führt und diese fallen lässt, wird dies als ungeschickter Mangel an Kontrolle betrachtet und mit einem Abzug von 0.5 Punkten durch jeden Judge bestraft.

Wenn ein Wettkämpfer zwei Waffen Paarweise führt (z.B. Kama oder Sai), dürfen diese nicht unkontrolliert aneinanderprallen, da sonst ein Abzug von 0.5 Punkten durch jeden Judge vorgenommen wird. Dies gilt auch für Freestyle Formen.

Wo es erforderlich ist wird ein Zeitnehmer ernannt. Die Judges sollten nicht durch Kampf Schreie (Kiai, Kihap) bei jeder Technik beeinflusst werden. Dies steht nicht automatisch für Kraft, Stärke oder Qualität.

Präsentation

Bekleidung

Der Wettkämpfer muss Kampfsport Bekleidung tragen. T-Shirts dürfen nicht getragen werden, auch keine Klub-T-Shirts. Die Kampfsport Bekleidung muss sauber und gebügelt sein.

Es muss ein Gürtel mit entsprechendem Grad getragen werden. Es darf kein Schmuck getragen werden. Es dürfen keine Phantasie Kostüme oder Masken getragen werden. Spezialeffekte, wie z.B. Trockeneis, Laserlicht, Rauch, etc., sind nicht zulässig. Die Form darf keine Tanz Elemente enthalten.

Der Wettkämpfer muss seinen Stil, seinen Klub oder sein Land angeben, je nachdem ob der Wettkampf national oder international ist. Der Wettkämpfer muss zu jeder Zeit bei der Präsentation, Ausführung oder Anwendung der Kata/Form gute Etikette demonstrieren.

Etikette

Während der Wettkämpfer auf oder an der Matte ist, muss zu jeder Zeit auch den anderen Wettkämpfern gegenüber, Respekt und Disziplin gezeigt werden.

Die Kampfflächen Etikette setzt voraus, dass sich der Wettkämpfer beim Betreten der Fläche und dem Zugehen auf die Judges verbeugt.

Denn vollzieht der Wettkämpfer die Einleitung – siehe „Allgemeines“. Der Wettkämpfer sollte anschließend Fragen ob er beginnen kann und in Startposition für seine Form gehen. Der Wettkämpfer muss die ganze Zeit über Kampfsport Disziplin zeigen. Er muss seine Konzentration auf die kommende Form richten.

Nach Beendigung der Form sollte der Wettkämpfer nach Verlautbarung der Wertung die Fläche verlassen.

1 FHS - FORMEN TRADITIONELL JAPANISCH HARDSTYLE

Karate Formen dürfen ausschließlich traditionelle Bewegungen beinhalten. Eine traditionelle Form / Kata muss wie eine originale Form gelaufen werden. Eine Abwandlung ist akzeptabel, wenn die zusätzlichen Bewegungen traditioneller Natur sind und dem Still entsprechen

Ein hoher Kick darf nicht höher sein, als der Kopf des ausführenden Teilnehmers selbst. Eine Kreative Form ist hier nicht akzeptabel (d.h. keine mehrfach kicks, etc.) .

Es muss ein traditioneller Gi / Dobok getragen werden.
Waffen dürfen nicht verwendet werden. Musik ist nicht erlaubt. Es gibt kein Zeitlimit.

Beim Bewerten müssen die Judges auf folgendes achten:

Grundtechniken, Stellungen, Fauststöße, Kicks (mit Gleichgewicht ausgeführt), Blocks, Gleichgewicht, Kraft, Fokus, guter Übergang zwischen den Bewegungen

2 FKO - FORMEN TRADITIONELL KOREANISCH HARDSTYLE

Koreanische Hardstyle Formen dürfen nur traditionelle Bewegungen beinhalten. Eine traditionelle koreanische Form / Poomse / Tul / Hyong muss wie eine originale Form gelaufen werden. Eine Abwandlung ist akzeptabel, wenn die zusätzlichen Bewegungen traditioneller Natur sind und dem Still entsprechen.

Ein hoher Kick darf höher sein, als der Kopf des Teilnehmers selbst. Eine Kreative Form ist hier nicht akzeptabel (d.h. keine mehrfach kicks, etc.) .

Es muss ein traditioneller Gi / Dobok getragen werden.
Waffen dürfen nicht verwendet werden. Musik ist nicht erlaubt. Es gibt kein Zeitlimit.

Beim Bewerten müssen die Judges auf folgendes achten:

Grundtechniken, Stellungen, Fauststöße, Kicks (mit Gleichgewicht ausgeführt), Blocks, Gleichgewicht, Kraft, Fokus, guter Übergang zwischen den Bewegungen

3 FSS - FORMEN SOFTSTYLE

Turnerische Elemente sind zulässig, vorausgesetzt dass sie dem jeweiligen Taolu Stil, d.h. Wu-Shu oder Kung Fu entsprechen, aber sie müssen anwendbar und Teil des Kampfstiles sein. Eine Abwandlung ist akzeptabel, wenn die zusätzlichen Bewegungen traditionell dem gezeigten Softstyle entnommen sind.

Es muss eine traditionelles Wu-Shu / Kung Fu Bekleidung getragen werden.
Entsprechend dem Stil sind weiche Schuhe erlaubt. Waffen dürfen nicht verwendet werden. Musik ist nicht erlaubt.

Es gibt ein **3 Minuten Zeitlimit** daher muss ein Zeitnehmer ernannt werden.

Es handelt sich **hier nicht** um eine Freestyle Kategorie. Freestyle Formen sind nicht akzeptabel, (d.h. keine mehrfach kicks, etc.).

Beim Bewerten müssen die Judges auf folgendes achten:

Gute fließende Bewegungen, Stellungen, Fauststöße, Kicks (mit Gleichgewicht ausgeführt), Blocks, Gleichgewicht, Kraft, Fokus, guter Übergang zwischen den Bewegungen

Kreative Formen mit Musik

Allgemeines

Kreative oder Freestyle Formen werden **immer mit Musik**, mit oder ohne Waffen gezeigt.

Im Falle eines Unentschieden zwischen den ersten zwei Plätzen wird die Form zwischen den unentschiedenen Wettkämpfern wiederholt und erneut bewertet. Die höhere Bewertung gewinnt.

Im Falle eines erneuten Unentschieden geben die Judges gleichzeitig auf Kommando des Hauptkampfrichters Handzeichen für den Sieger (Links oder Rechts). Die Formenläufer müssen einen mental und physisch realistischen Zugang zu den diversen imaginären Gegnern in ihrer Form unter Beweis stellen.

Techniken sollten dort mit voller Kraft, Konzentration und Explosivität ausgeführt werden, wo dies notwendig ist. Bei der Ausführung der Form sollten alle Grundtechniken logisch angewandt werden. Kampfschreie sollten in die Form eingebaut sein, aber nicht bei jeder einzelnen Bewegung.

Die Judges achten auf Grundtechniken, Stellungen, Geschwindigkeit und saubere Ausführung. Tricks und turnerische Einlagen unter hohem Risiko und hohem Schwierigkeitsgrad müssen durchgehend mit großer Genauigkeit ausgeführt werden. Eine Form sollte fließend und laufend sein. Stehzeiten sind auf ein Minimum zu reduzieren. Alle Aspekte der körperlichen Voraussetzungen des Formenläufer, wie z.B. Beweglichkeit, Kraft, Geschwindigkeit, Kondition und Einstellung, fließen in die Bewertung mit ein.

Kreativität ist gefordert, und Bewegungen und Kombinationen mit hohem Risiko werden hoch bewertet, wenn sie erfolgreich ausgeführt werden. Waffenformen werden hauptsächlich nach der Waffenführung beurteilt. Handhabung der Waffe und Kreativität der Anwendung sollten das Hauptaugenmerk des Waffen Formenläufer haben. Die Waffe darf nicht unbenutzt bleiben, sobald die Form begonnen hat.

Bei Musik Waffen Formen müssen zwingend auch originale, handelsübliche Budo Waffen aus Holz oder Metall verwendet werden.

Zeitlimit

Bei allen Kreativen Musik Kategorien gibt es maximal 30 Sekunden für die Vorstellung. Die Zeit beginnt mit dem ersten Mattenkontakt. Die Minimalzeit für Kreative Formen ist **1 Minute**, die Maximalzeit **3 Minuten**.

Diese Zeit beginnt mit der ersten Bewegung, nachdem die Judges die Erlaubnis zum Start gegeben haben. Sollte die Form das Zeitlimit über- oder unterschreiten, wird von allen Judges je 0.5 Punkte abgezogen.

Absichtliches loslassen der Waffe („Release“)

Als absichtliches loslassen der Waffe (*release*) bezeichnet man den absichtlichen Kontaktverlust der Waffe mit dem Körper des Formenläufer, um in die Luft geschleudert oder kurz auf dem Boden balanciert zu werden.

Ein Wurf Loslassen (*throw release*) erfordert das Wegschleudern und Fangen der Waffe mit Kontrolle. Fällt die Waffe zu Boden, werden von den Judges je 0.5 Punkte von der Endbewertung abgezogen. Gerät die Waffe außerhalb der Fläche, wird der Formenläufer mit der jeweiligen Mindestwertung bewertet.

Ein balanciertes loslassen (*balance release*) bedeutet, dass die Waffe auf dem Boden balanciert wird, z.B. wenn ein BO Stab senkrecht aufgestellt wird. Sollte der Stab dabei umfallen, wird dies als „Fallenlassen“ gewertet, und die Judges ziehen je 0.5 Punkte von der Endwertung ab.

Musik

Die Musik muss mit der vorgeführten Form zusammenpassen. Bewegungen synchron zur Musik sind keine verpflichtende Voraussetzung, zeigen aber ein höheres Maß an Vorbereitung. Die Bewertung erfolgt hauptsächlich durch die Synchronisierung der Techniken zur gewählten Musik und Handhabung der Waffe.

Musik mit unflätigen und beleidigenden Ausdrücken oder Schimpfwörtern ist nicht gestattet: dies führt zur Disqualifikation.

4 FFS - FORMEN FREESTYLE - mit Musik ohne Waffen

Eine selbst zusammengestellte Form mit Musik, ohne turnerische Elemente, horizontale Rotationen oder Drehungen über 360°. Eine kreative waffenlose Form sollte nur Kampfsport Standardtechniken enthalten, plus kreative Variationen des jeweiligen Formenläufer.

Die Verwendung von Musik ist Voraussetzung und die Choreographie zur Musik ist von großer Wichtigkeit.

Die Verwendung von Waffen ist absolut **verboten**.

Die Verwendung von Bühnen Effekten, wie Laserlicht, Rauch, Feuer oder Trockeneis, ist nicht erlaubt.

Tanz Bewegungen oder Theater ähnliche Kostümierung sind nicht erlaubt.

Die Dauer einer Freestyle Form liegt zwischen **1 und 3 Minuten**. Diese Zeit beginnt mit der ersten Bewegung, nicht mit der Einleitung oder Vorstellung. Ein Zeitnehmer muss ernannt werden.

Beim Bewerten müssen die Judges auf folgendes achten:

Synchronisierung mit der Musik, Showmanship, Geschwindigkeit der Techniken, Schwierigkeitsgrad, Grundtechniken, Balance, Grundstellungen, Kraft und Konzentration

All diese Dinge müssen mit der jeweiligen Grundtechnik angepasst Kraft und Stärke ausgeführt werden.

5 FFW - FORMEN FREESTYLE WAFFEN - mit Musik und Waffen

Eine selbst zusammengestellte Waffenform mit Musik, ohne turnerische Elemente, horizontale Rotationen oder Drehungen über 360°. Die Waffe darf maximal dreimal absichtlich losgelassen werden. Die Waffe muss während der gesamten Form ständig in Verwendung sein.

Die Verwendung von Musik und Waffe ist Voraussetzung und die Choreographie zur Musik ist von großer Wichtigkeit.

Die Verwendung von Bühnen Effekten, wie Laserlicht, Rauch, Feuer oder Trockeneis, ist nicht erlaubt.

Tanz Bewegungen oder Theater artige Kostümierung sind nicht erlaubt.

Die Dauer einer Freestyle Form liegt zwischen **1 und 3 Minuten**. Diese Zeit beginnt mit der ersten Bewegung, nicht mit der Einleitung/Vorstellung. Es muss ein Zeitnehmer ernannt werden.

Der Gebrauch von herkömmlichen, im Handel erhältlichen Budo / Wushu Waffen ist zwingend vorgeschrieben. Die Waffe muss während der gesamten Form geführt werden und muss dabei ständig in Verwendung sein. Der Standard Gebrauch und die Handhabung der Waffe durch den Formenläufer sind die wichtigsten Bewertungskriterien.

Die Kampfrichter haben **jedenfalls das Recht**, die Waffen vorher zu Prüfen und gegebenenfalls diese zu Untersagen, wenn die Sicherheit der Sportler und anderer nicht gewährleistet scheint.

Beim Bewerten müssen die Judges auf folgendes achten:

Synchronisation mit der Musik, Waffenführung und Geschwindigkeit der Techniken, Schwierigkeitsgrad, Showmanship, Gleichgewicht, Grundstellungen, Kraft und Konzentration

Die Form wird aufgrund der Beherrschung der Waffe und zur Synchronisation zu der gewählten Musik bewertet, nicht aufgrund von Kicks oder anderen Techniken.

6 FVT - FORMEN VETERANEN ALLGEMEIN

Veteranen können jede der fünf Formen Kategorien wählen und treten in derselben Kategorie an.

Jeder Formenläufer Dame oder Herr muss mindestens 35 Jahre oder älter sein.

Eine traditionelle Form / Kata / Poomse / Hyong / Tul / Taolu etc. muss auch wie eine traditionelle Form gelaufen werden. Eine Abwandlung ist akzeptabel, wenn die zusätzlichen Bewegungen traditioneller Natur sind und dem Still entsprechen. Es muss eine traditioneller Gi / Dobok / Wu-Shu / Kung Fu Bekleidung getragen werden.

Eine Kreative Form ist hier auch möglich, es gibt ein Zeitlimit! Die Verwendung von Musik, mit oder ohne Waffe, ist Voraussetzung und die Choreographie zur Musik ist von großer Wichtigkeit..

Beim Bewerten müssen die Judges auf folgendes achten:

Grundtechniken, Stellungen, Fauststöße, Kicks (mit Gleichgewicht ausgeführt), Blocks, Gleichgewicht, Kraft, Fokus, guter Übergang zwischen den Bewegungen

Proteste

Die individuellen Tatsachenentscheidungen der Formenrichter können keinem Protest unterliegen. Jeglicher Streitfall muss ohne Aggression ablaufen und kann nur vom Team Manager oder Coach des beteiligten Formenläufers geführt werden.

Proteste sind nur in den folgenden Fällen zulässig und dürfen nur nach vorheriger Hinterlegung einer Protestgebühr von 100 EUR beim Kampfflächen Supervisor oder Hauptkampfrichter eingebracht werden:

1. Eine erwiesenermaßen erfolgte Absprache unter den Formenrichtern
2. Die Berechnung der Punktwertungen ist mathematisch falsch
3. Ein Verstoß gegen dieses offizielle WKF Reglement.

Videoaufzeichnungen sowie jegliche fotografischen Medien sind zur Beweisführung eines Protests nicht zulässig. Keinerlei Art von Aufzeichnung gilt als Beweis in einem Disput und kann als solcher daher nicht eingebracht werden. Nach Anhörung beider Parteien und der beteiligten Formen Richter, fällt der Head Referee eine endgültige Entscheidung.

Jegliche weitere Streitigkeit muss innerhalb von sieben Tagen nach dem Vorfall an office@wkwfworld.com gemailt werden, wo die Sache weitergeführt werden kann. Jegliche Gelder, die aufgrund der Entscheidung des Head Referees bei der Veranstaltung verloren gegangen sind, werden zurückgehalten, bis eine Entscheidung des IRC getroffen worden ist.

Die Protestgebühr, falls der Protest nicht erfolgreich verläuft, fließt dem Konto des IRC zu für zukünftige Referee-Ausbildung und Weiterentwicklung.

Im Falle eines nach einem Wettkampf eingebrachten Protests, fällt das IRC seine Entscheidung nach Anhörung beider Parteien und des beteiligten Referee.

